

# Integration des Beatmungsteams ins KIS am KSSG

Studiengang: MAS Medizininformatik

Das interdisziplinäre Beatmungsteam am Kantonsspital St. Gallen (KSSG) betreut Patienten mit Atmungsbeschwerden.

Die Applikation des Beatmungsteams wird abgelöst und die Arbeitsprozesse in das einheitliche Klinikinformationssystem (KIS) integriert. Dafür wurden die Stakeholder identifiziert, Anforderungen aufgenommen sowie konkretisiert und in Use Cases dokumentiert.

Am KSSG werden Patienten mit Atmungsbeschwerden durch das interdisziplinäre Beatmungsteam der Klinik für Pneumologie, bestehend aus Ärzten und Pflegefachpersonen, betreut. Die Patienten befinden sich

stationär entweder auf der Station für Pneumologie oder auf einer Station eines anderen Fachbereichs. Zudem werden Beatmungspatienten durch das Beatmungsteam auch ambulant behandelt. Aktuell verwalten die Mitarbeitenden des Beatmungsteams sämtliche administrative Daten in einer eigenen Applikation. Das Beatmungsteam arbeitet als einziger Fachbereich mit dieser Applikation. Nahezu alle weiteren Fachbereiche aller öffentlichen Spitäler des Kantons arbeiten im einheitlichen KIS.

Die Applikation des Beatmungsteams hat jedoch Restriktionen. Damit erfasste Behandlungsdokumentationen anderer Fachbereiche eingesehen werden kann, ist eine zusätzliche Anmeldung im KIS notwendig. Patientenstammdaten müssen manuell doppelt erfasst werden, da keine Schnittstelle zum führenden SAP-System besteht. Das führt zu einem erhöhten Dokumentationsaufwand. Weiter deckt die Historisierung nicht alle Anforderungen ab, was Veränderungen der Daten im System schwer nachvollziehen lässt. Diese Applikation soll im Rahmen der Masterarbeit «Integration des Beatmungsteams ins KIS am KSSG» abgelöst werden. Das gesamte Beatmungsteam inklusive der Beatmungsgeräte sollen in das einheitliche, klinikübergreifende KIS integriert werden.

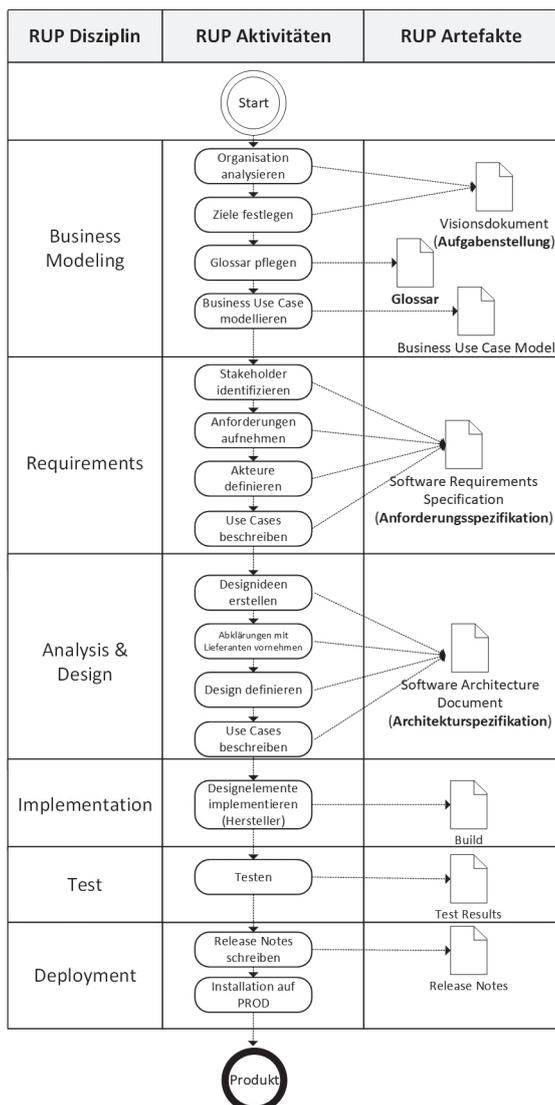
Die Anforderungen des Beatmungsteams wurden effizient und verständlich mit der Methodik Rational Unified Process (RUP) erhoben. Die Modellierungen wie z.B. das Use Case Diagramm und das Zustandsdiagramm wurden mit der Modellierungssprache Unified Modeling Language (UML) dargestellt.

Damit die Beatmungsgerätedaten ins KIS übertragen werden können wurde das von der IHE (Integrating the Healthcare Enterprise) erarbeitete PCD (Patient Care Device) Profil analysiert und das nötige Wissen angeeignet.

Ein Ziel der Masterarbeit ist die Erarbeitung der Anforderungsspezifikation mit den beschriebenen Anforderungen des Beatmungsteams, sowie die Architekturspezifikation und deren konkreter Umsetzung inklusive des Designs. Anhand der Architekturspezifikation programmiert und entwickelt der Hersteller Teilkomponenten des KIS weiter.



Anna Jankovics  
anna.jankovics@outlook.com



RUP Disziplinen, Aktivitäten und Artefakte